



Foto: Blantag, Fotolia



Module (je 2 Schulstunden)

Flüchtlinge in unserer Region

- Zahlen, Daten, Fakten
- Einschätzungen, evtl. Vorurteile der Schüler/innen
- Austausch zur Flüchtlingsthematik

1

Begegnung

- Bericht von jungen Menschen über ihre Fluchtgeschichte, ihre Herkunft und ihr Leben in Deutschland
- Austausch mit der Schulklasse

2

Auswertung

- Haben sich Vorurteile bestätigt?
- Was möchten die Schüler/innen noch wissen?
- Kann sich die Klasse engagieren?

3

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die
Projektleiterin von „SHABAB“:
Ulrika Bartussek-Frank, 0157 58722217
Mail: ulrika.bartussek-frank@kja.de

Träger



**Katholische Jugendagentur
Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH**

Dr.-Robert-Koch-Str. 8
51465 Bergisch Gladbach

Tel.: 0 22 02 / 9 36 22-0
Fax: 0 22 02 / 9 36 22-40

E-Mail: kontakt@kja.de
Web: www.kja-lro.de



QR-Code mit dem Smartphone
scannen und www.kja-lro.de besuchen!

SHABAB

Flüchtlinge im Dialog mit Schüler/innen

Ein Unterrichtsmodul für Schulen
im Rheinisch-Bergischen Kreis
und Leverkusen



Das Projekt „Shabab“

Das Projekt „Shabab“ (arabisch für „Jugend“) soll Schüler/innen in einen Dialog bringen mit gleichaltrigen Flüchtlingen.

Hier aufgewachsene Jugendliche lesen kaum noch die Zeitung oder verfolgen die Nachrichtensendungen im Fernsehprogramm. Aktuelle Studien zeigen (z.B. JIM-Studie 2015), dass sie ihre Informationen überwiegend aus den sozialen Medien wie Facebook, Youtube oder Twitter beziehen. Gerade hier werden sie aber konfrontiert mit Vorurteilen zur Situation von jungen Flüchtlingen. Das Projekt soll einen Beitrag leisten zum „Dialog der Jugend“, um eigene Vorurteile zu prüfen und sich gegenseitig kennenzulernen.

Zielgruppe

Teilnehmen können die Schulen mit den Klassen 8-10 im Rheinisch-Bergischen Kreis und Leverkusen.

Ziele

Die Schüler/innen erhalten die Gelegenheit, über eigene Vorurteile ins Gespräch zu kommen. Sie begegnen „echten“ Menschen mit Fluchterfahrung.

- Gegenseitiges Kennenlernen,
- Abbau von Vorurteilen,
- voneinander lernen.

Ausgehend von der Überlegung, dass Angst nur das macht, was unbekannt ist, sollen sich die jungen Menschen „bekannt“ machen in einem echten Dialog.

Unser Angebot

Um junge Flüchtlinge nicht einfach nur vorzuführen, wird die Begegnung eingebettet in eine methodisch aufeinander bezogene Abfolge bestehend aus drei Unterrichtsmodulen.

In einem Vorgespräch mit der Lehrkraft werden die Module detailliert besprochen. Neben unserer Projektleiterin

Frau Bartussek-Frank sollte mindestens eine Lehrkraft der Schule die Module begleiten und für die Weiterarbeit oder nachträgliche Fragen zur Verfügung stehen.

Das Angebot findet in der Schule statt.
Gruppengröße: eine Schulklasse (max. 30)
Die Durchführung ist kostenlos.

